



# Landkreis Börde

INFO für Presse / Rundfunk / Fernsehen

<b>Pressesprecher:</b>	Uwe Baumgart
<b>Anschrift:</b>	Gerikestraße 104 39340 Haldensleben
<b>Telefon:</b>	+49 3904 7240-1204
<b>Telefax:</b>	+49 3904 7240-1270
<b>E-Mail</b>	pressestelle@boerdekreis.de

**Mitteilungsnummer:** 032

**Datum:** 23. Mai 2012

Allgemeiner Vertreter des Landrates des Landkreises Börde ist seit 1. Mai 2012 im Amt

## **Thomas Kluge vertritt Landrat Hans Walker im Verhinderungsfall**



Im Zuge der Versetzung des bisherigen Stellvertreters von Landrat Hans Walker in den Ruhestand, hat der Kreistag Börde seine Hauptsatzung geändert. Insbesondere vor dem Hintergrund der Einsparung von Personalkosten übernimmt der Wanzleber Thomas Kluge nun das Amt als vom Kreistag gewählter Vertreter des Landrates für den Verhinderungsfall. Bisher hatte der Beigeordnete des Landkreises Börde den Landrat ständig in seinem Geschäftsbereich vertreten.

Thomas Kluge (Jahrgang 1959), bereits vor der Wende in der kreislichen Verwaltung in Oschersleben tätig, wurde am 6. Juni 1990 als Leiter des Dezernates „Umweltschutz / Recht und Ordnung“ beim Landkreis Oschersleben berufen. Die Aufgabe als Dezernent, der in der Kreisverwaltung hauptsächlich mit Leitungsaufgaben betraut ist, führte Kluge auch nach den Kreisgebietsreformen 1994 im Bördekreis und 2007 im heutigen Landkreis Börde weiter. Der mit dem Titel „Leitender Kreisverwaltungsdirektor“ ausgestattete Beamte wurde durch den Kreistag Börde nun am 22. Februar 2012 zum Allgemeinen Vertreter von Landrat Hans Walker gewählt. Dieses Amt trat der diplomierte Mathe-/Physiklehrer mit Wirkung ab 1. Mai 2012 an.



v.l.n.r.: künftig mit Führungsaufgaben betraut, die Fachbereichskoordinatoren Joachim Hoefft und Iris Herzig, die Leiterin des Fachbereiches 1, Isolde Probst, und Thomas Kluge, Vertreter des Landrates und Leiter des Fachbereiches 2 der Kreisverwaltung

Damit einhergehend arbeitet der seit September 2011 im Amt befindliche Landrat Hans Walker im Rahmen der ihm per Gesetz übertragenen Verantwortung für die innere Organisation der Kreisverwaltung daran, den „Landkreis Börde für die Zukunft fit zu machen.“ Walker: „Ich habe den Kreistag am 16. Mai darüber informiert, dass die Kreisverwaltung in den nächsten Monaten in einem fortlaufenden, ab sofort beginnenden Prozess, ein neues Gesicht bekommt.“ Die vier Dezernate, von denen bisher eines vom ehemaligen Beigeordneten geleitet wurde, werden in zwei Fachbereiche gegliedert, denen im Wesentlichen die bisherigen Ämter, künftig als Fachdienste bezeichnet, zugeordnet werden. Nach wie vor leitet auch der Landrat einen Bereich.

Entwickelt werden soll ein zum Landrat gehöriger Fachdienst Wirtschaft. Dadurch sollen perspektivisch unternehmerische Betätigungen im Landkreis noch gezielter begleitet werden. Durch die Nähe zu den Technologiezentren Magdeburg, Hannover / Braunschweig und Berlin mit ihren wissenschaftlichen Einrichtungen ist der Landkreis Börde speziell auch für technologisch orientierte Unternehmen attraktiv. Auch die Zusammenarbeit mit diesen Regionen soll im Rahmen des Knüpfens von Netzwerken durch den Fachdienst Wirtschaft aktiviert werden.

Die im Baugenehmigungsverfahren beteiligten Bereiche, der Denkmalschutz, die Bauordnung, die Kreisplanung, der Natur- und Umweltschutz, die untere Wasser- und die untere Abfallbehörde werden künftig aus einer Hand durch eine Fachbereichsleiterin angeleitet. Das hat den Vorteil, dass bestimmte Genehmigungsverfahren effizienter durchgeführt werden können. Zum von Isolde Prost verantworteten Fachbereich 1 mit der Bezeichnung „Bau und Umwelt / Gebäudemanagement“ gehören nun auch die Fachdienste Schulen und Kultur, Soziales, Jugend, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung sowie Gesundheit.

Der Fachbereich 2 „Zentraler Service / Sicherheit und Ordnung“ wird von Thomas Kluge geleitet. Ihm zugeordnet sind die Fachdienste Organisation / Informationstechnik, Personal, Finanzen, Ordnung und Sicherheit, Straßenverkehr sowie Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen. Ebenfalls zu Kluges Bereich gehören der Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit sowie die Kommunalaufsicht.

Konzeptionell wird an der Entwicklung einer geeigneten Organisationsform gearbeitet, unter der künftig die Kultureinrichtungen des Landkreises zusammengefasst werden sollen.

An den Erreichbarkeiten der Beschäftigten unter den bekannten Telefonnummern, E-Mail-Zielen und Dienstsitzen hat sich zunächst kaum etwas verändert. In den nächsten Wochen soll dann die Homepage der Kreisverwaltung [www.boerdekreis.de](http://www.boerdekreis.de) der neuen Organisationsstruktur gemäß angepasst werden.